

Nächste Schlosskonzerte

7. Oktober 2012

Jacques Thibaud-Ensemble Mozart und die Romantik

4. November 2012

Arcadi Flötenquartett

20. Januar 2013

Mandelring-Quartett mit Marimbaphon

17. Februar 2013

Hugo Kauder Trio

10. März 2013

Julian Steckel und Paul Rivinius Beethoven, Poulenc, Saint Saens

12. Mai 2013

Harfe mit Ensemble und Streichquartett mit Klarinette

Ravel-Septett, Mozart-Klarinettenquintett, Debussy-Trio

Jülicher Schlosskonzerte e.V. % Dr. Rudolf Weitz

Telefon 0 24 61 - 5 33 60, Fax 0 24 61 - 5 33 65

E-Mail info@schlosskonzerte-juelich.de

Konto-Nr. 369 306 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10

Ausführliche Informationen zu den Stücken und Ensembles finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.schlosskonzerte-juelich.de

Vielen Dank!

... für die freundliche Unterstützung

Hans Lamers-Stiftung

 Sparkasse
Düren

 **SW JÜLICH**
Energie für Ihr Leben

 indeland

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

In Zusammenarbeit mit der Brückenkopf-Park Jülich gGmbH, dem Museum Zitadelle Jülich und der Stadt Jülich

Zeichnung: W. Ripphausen, Förderverein »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«



SCHLOSS KONZERTE *Jülich*

in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Jülich e.V.

Echoes of Swing

8. Juli 2012

The many Colors of Jazz



Zu den Interpreten

Diese vier Jazzmusiker konzertieren seit mehr als 15 Jahren in unveränderter Besetzung zusammen. Das Repertoire aus Eigenkompositionen, Jazzstandards und Werken von z.B. Dimitri Schostakowitsch, Duke Ellington oder Arthur Schutt bietet Freiraum für verblüffende Arrangements und virtuose Soli. Die in der Jazzgeschichte einzigartige, kompakte und wendige Formation – zwei Bläser, Schlagzeug und Piano – erlaubt größte harmonische Flexibilität und bietet Freiraum für fragiles, feinnerviges Zusammenspiel.

In ihrem Programm „**The many Colors of Jazz**“ schöpfen die Echoes of Swing beherzt aus dem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, ohne Nostalgie und dabei immer auf der Suche nach dem Verborgenen, dem Exquisiten. Das „Great American Songbook“ und die meisterlichen Aufnahmen vorväterlicher Helden bilden den Nährboden für die Kreativität der Combo, die sich in verblüffenden Arrangements, virtuoson Solobeiträgen und ausdrucksstarken Eigenkompositionen niederschlägt. Die zeitgemäße Aufbereitung eines enorm abwechslungsreichen Repertoires und nicht zuletzt die humorvolle Moderation und spontane Bühnenpräsentation machten das Ensemble schon bald nach der Gründung zur gefeierten Attraktion vieler namhafter Festivals und etablierten die „Echoes of Swing“ an der Spitze der internationalen klassischen Jazzszene. Ausgedehnte Tourneen führten das Ensemble quer durch Europa, über den Atlantik, nach Japan, Neuseeland und sogar auf die Fidschi-Inseln.

Nachdem ihre neueste CD „Message from Mars“ zu Beginn des Jahres 2011 in Paris den „Prix de l'Académie du Jazz“ erhielt, wurde das Album wenig später auch hierzulande mit dem **Preis der Deutschen Schallplattenkritik** ausgezeichnet.

Chris Hopkins (*Altsaxophon*) wurde 1972 in Princeton, N.J. (USA) als Sohn eines amerikanischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren. Aufgewachsen in Deutschland erhielt er ab dem sechsten Lebensjahr eine klassische Cembalo-Ausbildung.

Von 1991 bis 1997 studierte er an der Ruhr-Universität Bochum Musikwissenschaft, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Als 22-jähriger wurde Chris Hopkins beim „International Jazz Festival at Sea“ engagiert, den Piano-Part in einem Konzertabend „The Music of Count Basie“ an der Seite der legendären Basie-Mitglieder Clark Terry, Harry „Sweets“ Edison, Butch Miles, Eddie Jones zu übernehmen.

Seit 1996 ist er als Pianist Mitglied bei „Engelbert Wrobel's Swing Society“.

1997 erfolgte die Gründung von „Echoes of Swing“ als Alt-Saxophonist und Leiter des Ensembles. Seit 2005 ist er Dozent an der Hochschule für Musik Köln.

Colin Dawson (*Trompete*) wurde 1960 in South Shields (England) geboren, mit 10 Jahren erhielt er seinen ersten Trompetenunterricht bei G. L. Lowe.

Von 1976 bis 1979 studierte er am Newcastle College of Art in den Fächern

Trompete, Klavier, Musiktheorie, Geschichte und Komposition. Mit 17 Jahren hatte er seinen ersten Auftritt beim Jazz & Heritage Festival der Stadt New Orleans. 1978 nahm er Trompetenstunden bei Jazzlegende Jabbo Smith in New Orleans und trat dort mit Louis Keppard und Preston Jackson auf. Auftritte mit Clark Terry, Ray Brown, Barney Kessel, Buddy De Franco, Milt Hinton, Alton Purnell, Kid Thomas Valentine, Albert Walters, Jake Hanna, Joe Wilder, Harold Ashby, Eddie Durham, Yank Lawson, Bob Haggert, Eddie Locke, Gene Connors, Freddie Kohlman, Chris Barber, Jack Lesberg, Peanuts Hucko, Dusko Goykovich, Scott Hamilton u.v.a. folgten.

Von 1983 bis 1988 leitete Colin Dawson die „Onward Jazz Band“. Seit 1987 ist er Mitglied bei „Alexander's Swingtime Band“ und seit 1988 bei der „Allotria Jazz Band“.

Seit 2000 leitet Colin Dawson das 8-köpfige „Echoes Of Swing Orchestra“.

Bernd Lhotzky (*Klavier*) wurde 1970 in Tegernsee (Oberbayern) geboren. Klavierunterricht erhielt er bei Michael Leslie, Franz Massinger, Gottfried Hefele am Richard-Strauss-Konservatorium und an der Hochschule für Musik in München, Kompositionsunterricht bei Paul Engl auf Empfehlung von Günther Bialas.

Er konzertierte mit Randy Sandke, Warren Vaché, Kenny Davern, Bucky Pizzarelli, Bill Allred, George Masso, Al Casey, Scott Hamilton, Howard Alden, Danny Moss, Dan Barrett, Bob Barnard, Jerry Jerome, Ray Bryant uva.

1998 wurde Bernd Lhotzky in Paris der „Grand Prix du Disque de Jazz“ verliehen. 2001, 2002 und 2004 trat er an der Seite von Dick Hyman beim „International Stride Piano Summit“ im Rahmen des New Yorker Jazz Festivals „Jazz In July“ in der Kaufmann Concert Hall des 92nd Street Y auf.

In seiner Nov./Dez.-Ausgabe 2001 wählte das Londoner Klaviermagazin „Piano“ Lhotzkys Solo-CD „Stridewalk“ unter die 10 besten Neuerscheinungen des Jahres. 2005 wurde ihm die künstlerische Leitung für das „Schloss Elmau Swing Festival“ übertragen.

Oliver Mewes (*Schlagzeug*) wurde 1967 in Köln geboren, wo er auch ein Schlagzeug- und Jazz-Studium an der Musikhochschule aufnahm.

Unterricht erhielt er u.a. bei John Riley und Victor Lewis. Konzertauftritte hatte er mit Harry Allen, Howard Alden, Dan Barrett, Bob Barnard, Till Brönner, Kenny Davern, Bill Dobbins, Lars Erstrand, Paul Heller, Duke Heitger, Jon-Erik Kellso, Hazy Osterwald, Bucky Pizzarelli, Olaf Polziehn, Frank Roberscheuten, Ack van Rooyen, Bobby Shew, Antti Sarpila, Karl Michael Vogler, Jiggs Whigham, Engelbert Wrobel.

An zahlreichen internationalen Jazz- und Musikfestivals nahm er bereits teil: Rheingaumusikfestival, Ascona, Jazz aux Remparts - Bayonne (Frankreich), Whitley Bay (England), Silkeborg (Dänemark), International Jazzfestival at Sea (Mittelmeer, Ostsee, Nordsee), Kobe (Japan), Waiheke Island of Jazz (Auckland, Neuseeland), Arbors Records Jazz Party (USA).